

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 4

Artikel: Was ist der Rotkreuzdienst?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ist der Rotkreuzdienst?



In Sitten wurden im November 1978 zehn Detachementsführerinnen, siebzehn Zugführerinnen und elf Dienstführerinnen des Rotkreuzdienstes (RKD) brevetiert. Die Brevetierungsfeier in der Kirche von Valère bildete den Abschluss von drei- bzw. zweiwöchigen RKD-Kaderkursen.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes gehört die Unterstützung des Armeesanitätsdienstes. Gemäss Bundesbeschluss vom 13. Juni 1951 betreffend das Schweizerische Rote Kreuz ist dieses als einzige nationale Rotkreuzgesellschaft anerkannt und als solche verpflichtet, den Sanitätsdienst der Armee zu unterstützen.

Das Schweizerische Rote Kreuz überwacht und fördert die Ausbildung der Angehörigen der Pflegeberufe, der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe. Eine durch das Schweizerische Rote Kreuz anerkannte Ausbildungsstätte ist verpflichtet, bei ihren Schülerinnen für den Rotkreuzdienst zu werben.

Da die Armee nicht unbeschränkt Berufspflegepersonal beanspruchen

kann, ohne die Aufrechterhaltung des Betriebes in den Zivilspitäler zu gefährden, ist der Rotkreuzdienst in hohem Masse auf die Mitarbeit von Hilfspflegepersonal angewiesen. Um mit der Entwicklung der modernen Medizin Schritt halten zu können, werden auch sehr viele Spezialistinnen benötigt: technische Röntgenassistentinnen, Laborantinnen, Diätassistentinnen, ferner Arzt- und Zahnpflegehilfinnen usw. Im Rotkreuzdienst finden auch die Pfadfinderinnen interessante Tätigkeiten, so vor allem auf organisatorischem, administrativem und fürsorgerischem Gebiet. Vielseitige Aufgaben haben Hausbeamtinnen und andere qualifizierte Kräfte der Hauswirtschaft zu erfüllen.

Die weiblichen Angehörigen des Rotkreuzdienstes sind in Detachementen zusammengefasst und werden durch Detachementsführerinnen im Offiziersrang geführt. Daneben bestehen Rotkreuzkolonnen, welche aus männlichen Hilfsdienstpflchtigen gebildet und durch Kolonnenführer im Rang von Rotkreuz-Adjutantunteroffizieren kommandiert werden.

Weibliche Angehörige des Rotkreuzdienstes

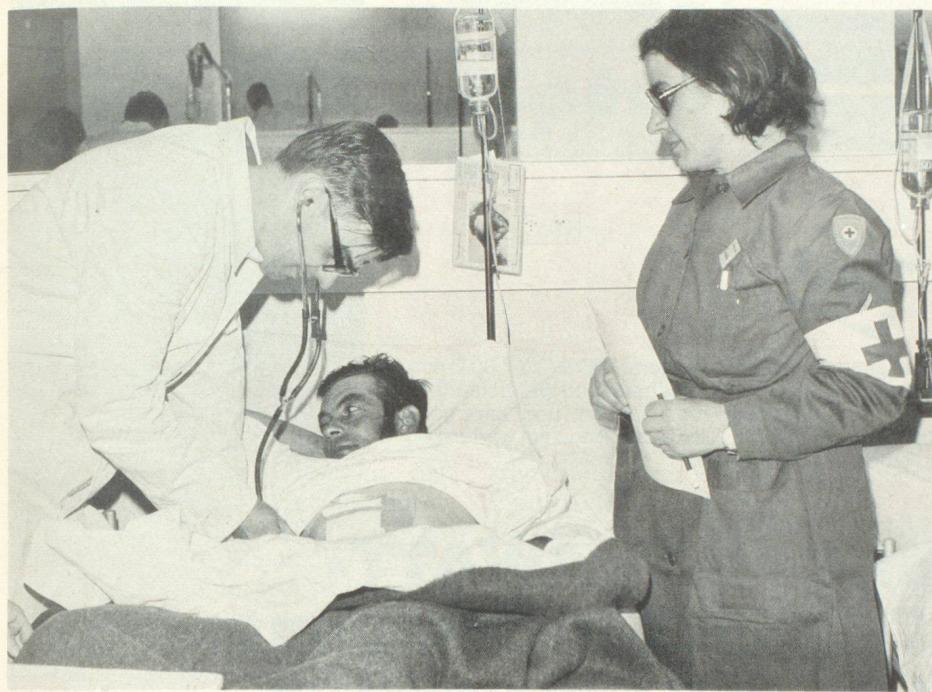
Die Aufnahme in den Rotkreuzdienst erfolgt nach zurückgelegtem 18. Altersjahr. Mit dem Erreichen des 50. Altersjahres ist die Wehrpflicht erfüllt, ein weiteres Verbleiben im Rotkreuzdienst ist jedoch auf Gesuch hin möglich. Bei Heirat, Mutterschaft oder aus anderen wichtigen Gründen kann die Entlassung aus dem Rotkreuzdienst auch vor Erreichung der Altersgrenze erfolgen.

Da sich der Rotkreuzdienst weitgehend auf die im Zivilleben erworbene Kenntnis seiner Angehörigen stützt, erübrigen sich spezielle Einführungskurse. Die weiblichen Angehörigen des Rotkreuzdienstes sind nur zur Dienstleistung im Falle eines Aktivdienstes oder eines anderen von der Bundesversammlung angeordneten Dienstes (z. B. Einsatz bei Katastrophen oder Epidemien, Sanitätshilfe in Flüchtlingslagern) verpflichtet. Die Teilnahme an den zweiwöchigen Ergänzungskursen, welche normalerweise alle zwei Jahre im Rahmen einer Spitalabteilung durchgeführt werden, erfolgt freiwillig. In den Ergänzungskursen werden in der Regel Basisspitäler für die im Dienste stehenden Truppen errichtet, oder es werden Abklärungsstationen für die einrückenden Wehrmänner betrieben. Daneben werden die Detachemente auf ihre Aufgaben im Ernstfall vorbereitet. Wie das übrige Sanitätspersonal der Armee stehen auch die Angehörigen des Rotkreuzdienstes unter dem Schutze der Genfer Konventionen.

Während einer Dienstleistung haben die Angehörigen des Rotkreuzdienstes die gleichen Rechte und Pflichten wie die Wehrmänner, das heißt sie haben Anspruch auf Verpflegung, Sold, Unterkunft, Erwerbsausfallentschädigung und die Leistungen der Militärversicherung.

Eine Inspektionspflicht besteht nicht, aber jede Änderung des Wohnortes oder des Zivilstandes ist unter Vorlage des Dienstbüchleins dem Sektionschef zu melden. Für einen länger als drei Monate dauernden Ausland-





aufenthalt ist beim zuständigen Kreiskommando um Auslandurlaub nachzusuchen.

Wie die Soldaten erhalten auch die Angehörigen des Rotkreuzdienstes eine Uniform, bestehend aus Jacke mit Stoffgurt, Jupe, lange Hose, Blusen mit Krawatten, Hut, Regenmantel mit Kapuze und Einknöpfutter, hohen Schuhen und Arbeitsschürzen. An Ausrüstungsgegenständen werden ihnen abgegeben: Rucksack, Stahlhelm, Feldflasche mit Becher, Gamelle, Essbesteck, Soldatenmesser, blaue Tasche, Effektentasche, Mannsputzzeug, Erkennungsmarke und blaue Identitätskarte.

Anmeldeformulare für den Rotkreuzdienst können bei der Dienststelle Rotkreuzchefarzt, Postfach, 3084 Wabern (Tel. 031 54 44 77) angefordert werden, ebenso steht die Dienststelle Rotkreuzchefarzt für allfällige weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Résumé

Le Service de la Croix-Rouge

Plus de 5000 femmes, en majeure partie des infirmières, sont incorporées actuellement, sur la base du volontariat, dans les détachements du Service de la Croix-Rouge. Le Service de la CR, qu'il ne faut pas confondre avec le service complémentaire féminin, est dirigé par le médecin-chef de la Croix-Rouge.

La toute première tâche des sociétés nationales de Croix-Rouge consistait à soutenir les services sanitaires des armées par la mise à disposition de volontaires bien formés. La Croix-Rouge suisse a de tout temps assumé cette tâche initiale en recrutant et en préparant du personnel pour le Service de la CR qui, outre les effectifs féminins dont nous venons de parler,

groupe également 3000 hommes astreints au service complémentaire. Comme les infirmières, les autres spécialistes des détachements féminins du Service de la CR ont acquis dans la vie civile les connaissances qu'elles doivent avoir pour assumer leurs fonctions «sous les drapeaux»; elles n'ont jusqu'ici pas été appelées à suivre des cours d'introduction.

En revanche, il est souhaitable que chaque infirmière ait participé au moins à un cours de complément d'une durée de treize jours avec le régiment d'hôpital auquel elle est affectée, cela pour se familiariser avec sa place de travail, faire la connaissance de ses supérieurs et de ses camarades, apprendre l'organisation et les

«règles du jeu» de l'armée et se préparer à appliquer ses connaissances professionnelles dans des conditions parfois difficiles.

Une jeune femme peut souscrire au Service de la CR dès l'âge de 18 ans révolus. En cas de mariage, de maternité ou pour d'autres raisons importantes, elle pourra, sur demande, être libérée de ses obligations de service avant l'âge limite fixé à 50 ans.

Les candidates sont convoquées à une visite sanitaire de recrutement permettant de déterminer de leur aptitude à faire du service. Des formules d'inscription peuvent être demandées à l'Office du médecin-chef de la Croix-Rouge, case postale, 3084 Wabern, téléphone 031 54 44 77.

Der Kauf eines Nutzfahrzeuges beginnt mit dem Inufa-Katalog!

Unter 2000 Nutzfahrzeugen dasjenige auswählen, das Ihnen Gewinn einfährt, das bietet nur der Inufa-Katalog mit dem 69-Daten-Quervergleich. Mit Bildern, Daten und Details über Fahrzeuge, Aufbauten und Zubehör.

Der Inufa Internationaler Nutzfahrzeug-Katalog bietet Ihnen auf über 500 Seiten alle wichtigen Entscheidungsgrundlagen. Fr. 24.–



Bestellung

Wir bestellen . . . Expl. Inufa 79 zum Preis von Fr. 24.– plus Porto.

Adresse:

Unterschrift:

Bitte einsenden an:
Verlag Vogt-Schild AG,
4501 Solothurn 1